

## KOMPASS

### Immer schön sauber bleiben

EIN KOMMENTAR VON  
MAREN LEHKY

∴ Geht es Ihnen, wie einigen meiner Klienten? Erfolgreich im Job, fest im Sattel, seit Jahren mit besten Beurteilungen und so lange im Unternehmen, dass Sie sich sicher fühlen? Und plötzlich gibt es ein ernstes Gespräch. Manager und Mitarbeiter mit besten Lebensläufen verlieren ihren Job, erfahren kurz nach maximaler Bonusauszahlung und gutem Mitarbeitergespräch, dass das Miteinander enden soll. Die Begründungen sind oft schwammig, „irgendwie passt es nicht mehr“.

Da es keine Kündigungsgründe gibt, werden Abfindungsverträge verhandelt. Und nun gilt es, eine Grundregel zu berücksichtigen: Am Ende kann jeder entlassen werden, es ist nur eine Frage des Preises. Ihr Anwalt wird versuchen, die Abfindung hochzutreiben, und weil es keine Kündigungsgründe gibt, hat er gute Karten. Die Arbeitgeberseite wiederum hat schlechte Karten und wird alles versuchen, um den Preis nach unten zu drücken.

Und jetzt kommt etwas ins Spiel, das mir immer öfter auffällt und vor allem mit so großer Naivität auf der Arbeitnehmerseite behaftet ist, dass es hier einen Platz haben soll. Wenn man keine anerkannten Kündigungsgründe hat, sucht man Material, und das ist oft leicht zu finden: Private E-Mails vom Office-Computer, obwohl vor Jahren mal untersagt und vielleicht sogar von Ihnen unterschrieben, Unterlagen mit dienstlichen Geheimnissen oder hoher Vertraulichkeit, die Dritten per Mail überlassen wurden oder als CD gebrannt oder auf einen Stick gezogen und mitgenommen wurden. Reisekosten, die doch nicht ganz so sauber abgerechnet wurden, private Essensausgaben auf Firmenkosten, bisher immer geduldet, jetzt Steilvorlage. Abgerechnete Fahrten zu Weiterbildungen oder Tagungen und leider ein Zeuge, der weiß, dass Sie zusammen in Fahrgemeinschaft mit Kollegen reisten. Alles dies sind die Dinge, die das Herz des Firmenanwalts höher schlagen lassen. Denn man kann nun entweder versuchen, eine fristlose Kündigung daraus zu formen oder den Preis über emotionalen Druck so senken, dass es ein Kinderspiel wird.

Also: Bleiben Sie im gesamten Arbeitsleben sauber, dann sind Sie unangreifbar. Trennen Sie privates und dienstliches Handy, nutzen Sie den Firmenrechner nicht für private Dinge. Halten Sie sich strikt an die Vertraulichkeitsregeln, kopieren und versenden Sie nichts, was nicht in fremde Hände gehört, und überlegen Sie sich gut, mit wem Sie über „die da oben“ lästern. Versuchen Sie nie, Ihre Reisekosten oder Spesenabrechnungen zu schönern, und prüfen Sie, bevor Sie Abrechnungen blind unterschreiben. Wenn Sie das alles tun, haben Sie nichts zu befürchten und könnten sich im Fall der Fälle wenigstens mit einer hohen Abfindung trösten. Emotional wäre es immer noch so belastend, dass die meisten einen Coach gebrauchen können. Aber das ist ein anderes Thema.

Maren Lehy ist Unternehmensberaterin und Autorin, im Internet unter [www.lehy-consulting.de](http://www.lehy-consulting.de).